

Das Naturschutzgroßprojekt LIKNord: Evolution einer Region

Mit dem Bundeswettbewerb IDEE.NATUR (Naturschutzgroßprojekte und ländliche Entwicklung) hatten das Bundesumwelt- und das Landwirtschaftsministerium den Ehrgeiz einer ganzen Region geweckt. Der Wettbewerbsbeitrag „Landschaft der Industriekultur Nord“ (LIKNord) wurde in einer für Naturschutzprojekte bisher einmaligen Geschlossenheit von über 30 Verbänden, Vereinen und Institutionen konzipiert und sehr engagiert bis zum Gewinn der Kategorie urbane, industrielle Landschaften begleitet.



Das **Projektgebiet** (ca. 8.600 ha) liegt im östlichen Teil des Saarlandes, direkt im Bereich der urban geprägten Industriezone. Industriekultur und Industrienatur prägen die Landschaft auf unterschiedliche Weise. Die „Landschaft der Industriekultur Nord“ soll als neue grüne Mitte erkannt und zu einem gemeinsamen „Park der Region“ entwickelt werden: Das aus einzelgemeindlicher Sicht bisher durch Bergbau und Industrie geprägte „Hinterland“ wird ein interkommunaler, gemeinsamer Park der Region, eine landschaftliche Mitte – zu einer „postmontanen Allmende“. Das Hinterland wird zur Schauseite, zur Visitenkarte.

Die **Kerngebiete** (27 % d. Gesamtfläche) des Projektgebietes werden als themenbezogene Landschaftslabore interpretiert. Die **Landschaftslabore** bündeln die Kerngebiete in vier Aufgabenbereiche und setzen klare räumliche Schwerpunkte im Sinne des Naturschutzes und der integrierten Regionalentwicklung. Folgende Aufgabenbereiche bzw. Landschaftslabore wurden entworfen: Bergbaufolgelandschaft Heinitz, Forstwirtschaft und natürliche Prozesse, Vogelzug und wilde Weiden sowie Neuerung der Bergmannskuh. Über **Reisewege und Entdeckerpfade** sollen das Projektgebiet und die Landschaftslabore erschlossen werden. Dabei werden überraschende Ein- und Ausblicke in kaum bekanntes Terrain geboten und die Besucher gleichzeitig gelenkt. Attraktive Anlaufpunkte konzentrieren den Besucherverkehr an sensiblen Punkten und bieten zugleich neue Natur- und Landschaftserlebnisse. (weitere infos www.lik-nord.de).